**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 30 (1940)

**Heft:** 21

Nachruf: Nekrologe

Autor: A.L.J.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







t Dr. F. Michel

## + Robert Haas

Robert Haas wurde 1902 in Hamburg, als Sohn des Emil Haas, Buchdrucker, daselbst, geboren. Dort lebte er einige Jahre, um dann mit seinen Eltern nach ber Schweiz, zunächst nach Bofingen und später nach Bern zu ziehen. Er besuchte die bern. Sekundarschule und nach Absolvierung derselben trat er in die Lehre bei der Fa. Bintler, Fallert & Cie., Maschinenfabrit, in Bern, um den taufm. Beruf zu erlernen. Er blieb daselbst bis Mitte 1922, einige Monate nach Abschluß seiner Lehrzeit als Angestellter. Im Ottober 1922 reifte er nach hamburg, seiner Geburtsftadt, um fich dort in feinem Berufe weiterzubilden. In hamburg blieb er bis Mitte Juni 1923, um bann zu feiner Familie nach Bern zurudzutehren und im Mai 1924 arbeitete er bis Ende Juli 1926 in der Buchdruckerei Hallwag A.-G., in Bern. Erfreuliche Zeugniffe zeugen von der Zufriedenheit feiner Arbeitgeber in allen feinen Stellungen. Als dann fein Bater in Bern ein graphisches Fachgeschäft grundete, mar es gegeben, daß auch der Sohn in dasselbe aufgenommen wurde. Und so arbeiteten die beiden zusammen, bis im Upril 1939 der Bater ftarb. Robert Saas führte das Geschäft weiter, bis ihn fein Besundheitszuftand zwang, sich etwas zu schonen. Die schlechten Beiten brachten ihm viele Rämpfe und Sorgen, und nicht alle feine Buniche konnten in Erfüllung geben. Er ftarb am 2. Mai 1940, und wir wollen ihm alle feine wohlverdiente Rube gönnen.

# + Alt Nationalrat Dr. F. Michel

Im hohen Alter von 84 Jahren ift bier nach längerer Rrantheit unfer hochgeschätter Mitburger, Dr. jur. Friedrich Michel, Fürsprecher und alt Nationalrat, am Samstagmorgen gestorben. Uls Sohn von Rechtsagent F. Michel in Interlaken aufgewachsen, studierte der Berstorbene, nach Absolvierung der hiesigen Sekundarschule, Jurisprudenz an den Universitäten von Bern, Leipzig, Heidelberg und Strafburg. Als junger Fürspreder eröffnete er in seinem idnllischen Seim an der "Bleichematte" ein Anwaltsbureau, dem er nahezu 60 Jahre vorstand und das er erfolgreich betrieb und zu hoher Blüte brachte. Seiner mit Frl. Feiß, der Tochter von Oberft Feiß in Bern, geschlossenen, überaus glücklichen Ehe entsprossen drei Löchter und ein Sohn. Seine Gattin und zwei der Töchter find ihm längst im Tode vorangegangen. Der Tod seiner Gattin namentlich hatte seine Lebenskraft und Freudigkeit stark erschüttert. Aber auch andere schwere Schicksalsschläge blieben dem alternden Kämpen nicht erspart. Aber ungebeugt ging er seinen Weg weiter und verlor den Mut nicht. Und als es allmäblich um ihn stille geworden war, da begann der Achtzigjährige sich seiner vielen Amter zu entledigen und die Praxis übertrug er feinem

Sohne Dr. B. Michel. Mit Dr. F. Michel hat einer der hervorragendsten Politiker und Bolkswirtschafter des ganzen Berner Oberlandes und über deffen Grenzen hinaus das Zeitliche gesegnet. Der Gemeinde Interlaten diente er Jahrzehnte lang in verschiedenen Stellungen, so auch als Gemeindepräfident von 1898 bis 1908. Dem Großen Rate gehörte er ab 1889 während vieler Berioden an und präsidierte den Kat 1898/99. Dr. Michel vertrat sodann das engere Oberland im Nationalrate von 1902 bis 1919 als Freisinniger und von 1920 bis 1922 als Mitglied der damals neu ins Leben gerufenen Bauern-, Bürger- und Gewerbepartei. Mit Recht konnte ihm nachgerühmt werden, daß er stets eine uneigennütige Politit betrieben babe. Bon 1894 bis 1896 war er auch Zentralpräsident des Schweizerischen Alpentlubs. Groß find die Berdienste des Dahingegangenen namentlich aber im Verkehrs- und Wirtschaftsleben. So war er u. a. von 1898 bis 1912 Berwaltungsratspräsident der ehemaligen Dampfschiffgesellschaft des Thuner- und Brienzersees; Bizepräsident des Berwaltungsrates der Harderbahn: Mitalied und langjähriger Präsident des Berwaltungsrates der Drahtseilbahn Thunersee-Beatenberg; Mitglied der Direktion der Lötschbergbahn und der Kreisdirektion II, der S. B. B. Luzern. Er gehörte ferner mehr als 50 Jahre dem Berwaltungsrate der Bolksbant Interlaken U.-G. an, beren Bräfident er von 1922 bis 1939 war; von 1896 bis 1939 Mitglied des Berwaltungsrates der bernischen Sypothekarkasse und Bräfident des Berwaltungsrates der Hotels A.-B. Jungfrau und Victoria. Sodann war er Mitgründer des Berkehrsvereins des Berner Oberlandes und deffen I. Präfident (1898-1904); Bräfident des Berbandes schweiz. Rurfale. Initiant und Förderer der Biedereinführung der Kursaalspiele (Kursaal-Initiative); bis 1940 Mitglied des Borstandes des Schweiz. Berkehrsverbandes und nicht du vergeffen großer Förderer des Zuftandetommens des Baues der Suftenstraße. 3m Militär betleibete er den Rang eines Oberften der Juftig. Ehre feinem Andenken! A. L., J.

## M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

